

Senioren-Orchester der Region Baden

Protokoll der 4. Ordentlichen Generalversammlung

Datum: 23. Februar 2012
Zeit: 16.30 bis 17.45 Uhr
Ort: Pfarreisaal St. Anton, Wettingen

Vorsitz: Erich Haag, Präsident

Protokoll: Johannes Gillardon, Aktuar

Stimmzähler: Hans Käppeli

Anwesend: Aktivmitglieder 32
Passivmitglieder 0 Total **32**

Formelles: Im Stimmrecht wird niemand bestritten.
Die Einladung zur heutigen Generalversammlung erfolgte im Sinne der Statuten rechtzeitig und formell richtig. Gegen die Geschäftsliste werden keine Einwände erhoben. Ergänzungen werden keine angemeldet.
Von Mitgliedern wurden keine weiteren Anträge eingereicht.

**Entschuldigt
abwesend:** **Aktivmitglieder:**
Godi Kälin
Christoph Müller
Gerda Zuberbühler
Walter Meier
Karin Stärk
Hannes Lutz

Passivmitglieder:
Maria Wernle
Hanny Angst
Annemarie und Karl Frey
Michael Haag
Rosemarie Haag
Marianne Röllin

Akten: 1 Einladung zur
Generalversammlung vom 24.02.2011
2 Teilnehmerliste
3 Protokoll der 3. GV; Druckexemplar
4 Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2011
5 Rechnung 2011
6 Revisionsbericht vom 9. Februar 2012
7 Voranschlag 2012

Traktanden; Akte 1

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 2011
4. Mutationen
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht des Dirigenten
7. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011
8. Entlastung des Vorstands
9. Voranschlag und Festsetzung der Jahresbeiträge 2012
 - 9.1 Aktivmitglieder
Antrag des Vorstands: Fr. 80.- (unverändert)
 - 9.2 Passivmitglieder
Antrag des Vorstands: mind. Fr. 20.- (unverändert)
10. Wahlen
 - 10.1 Präsident
 - 10.2 Übrige Vorstandsmitglieder
 - 10.3 Revisionsstelle
 - 10.4 Dirigent

11. Jahresprogramm
12. Ehrungen
13. Anträge von Mitgliedern
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

- Der Präsident begrüsst die Anwesenden; siehe Teilnehmerliste Akte 2.

2. Wahl des Stimmenzählers

Beschluss:

Einstimmig zum Stimmenzähler wird gewählt:

- Hans Käppeli

3. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 2011

Das Protokoll konnte auf der Website eingesehen werden. Einige Exemplare lagen an der Versammlung auf; Akte 3.

Beschluss:

Das Protokoll der 3. Generalversammlung vom 24. Februar 2011 wird genehmigt.

4. Mutationen

Im Laufe des Jahres sind ausgetreten:

- Ruth Beurer
- Esther Grandjean
- Alfred Gerber

Neu eingetreten sind: Neu ab 2012

- Christine Jetzer
- Eugeniusz Samochowiec
- Rieko Rizzi

Das Orchester zählt Ende 2011 somit insgesamt 35 Aktivmitglieder, 1 Ehrenmitglied und 38 Passivmitglieder.

Die Mitgliederzahl stagniert. Deshalb ermuntert der Vorsitzende die Anwesenden, vermehrt Aktiv- und Passivmitglieder zu werben. Besonders gefragt sind Bratschen- und Geigenspieler

5. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten liegt schriftlich vor. Er hat ihn verlesen; Akte 4.

Beschluss:

Vom Jahresbericht des Präsidenten wird mit bestem Dank an den Verfasser Kenntnis genommen.

6. Bericht des Dirigenten

Einleitend erinnert der Dirigent an die Auftritte im vergangenen Jahr:

- 40 jähriges Jubiläum der Konfirmanden in der Ref. Kirche Baden am 17. April 2011: Weil der Anlass in den Frühlingsferien stattfand, traten nur Streicher auf. Gespielt wurden Werke von Philippe Rameau und ein Harfenkonzert von Georg Friederich Händel; Solistin Salomé Zinniker. Für die ehemaligen Konfirmanden war der Gottesdienst und das Konzert sicher ein sehr schönes Erlebnis. Unvergesslich bleibt auch der Umstand, dass sich einige der Ehemaligen nach fast einem halben Jahrhundert erstmals wieder getroffen haben. Sehr beeindruckt hat das Harfenkonzert. Einige sagten, sie hätten dieses wunderschöne Instrument noch nie in Natura erlebt.

- Einen guten Monat später, am 22. Mai 2011, fand traditionsgemäss die Matinee im Saal des Schulhauses Margeläcker in Wettingen statt. Neben dem Harfenkonzert von Händel und den Werken von Rameau wurden 6 Menuette von Beethoven und der Walzer „Donauwellen“ von Josef Ivanovici aufgeführt. Das Konzert wird sicher dem Publikum und dem Orchester in guter Erinnerung bleiben.
- Auch der Auftritt am 18.11.2011 im Behinderten-Wohnheim arwo in Wettingen war ein sehr berührendes Erlebnis.

Und nun ein kurzer Ausblick:

- Am 27. April, kurz nach den Frühlingsferien ist das Orchester Gast an einem Seniorennachmittag im ref. Kirchgemeindehaus Dietikon. Aufgeführt werden 5 Tänze von Beethoven, 2. und 3. Satz der 3. Sinfonie von Schubert sowie der Walzer „Künstlerleben“ von Johann Strauss.
- Dann am 20. Mai findet die traditionelle Matinee im Schulhaus Margeläcker statt. Dort werden aufgeführt:
 - . 5 Deutsche Tänze von Ludwig van Beethoven
 - . Langsamer Satz aus dem Klavierkonzert Nr. 21, C-Dur, von Mozart, Solist Georg Kacl. Er ist hauptberuflich Arzt. Jahrelang hat er Stunden bei den Konzertpianisten Werner Bärtschi und dann bei Konstantin Scherbakov besucht. Heute nimmt er Stunden bei Oliver Schnyder. Übrigens, er ist der Schwiegersohn des Dirigenten.
 - . 2. und 3. Satz der 3. Sinfonie von Franz Schubert,
 - . 3. Satz aus dem Klarinettenkonzert von L. Kozeluch, 1747 – 1818. Solist Albin Leimgruber, Mitglied des Orchesters
 - . Walzer „Künstlerleben“ von Johann Strauss
 - . Ev. Zugabe aus dem Werk von Gossec; siehe unten.

Beabsichtigt ist, das Konzert ohne fremde/n Konzertmeister/In oder andere Zuzüger/Innen aufzuführen.

Das Orchester arbeitet zur Zeit an der Suite von F.J. Gossec, komponiert 1793. Noch offen ist, ob einzelne Sätze an der Matinee aufgeführt werden. Momentan sind etwa die Hälfte des eigentlich szenischen Werkes in Arbeit.

Abschliessend las der Dirigent einen Text aus dem Buch von Nikolaus Harnoncourt „Mozart –Dialoge“ vor: Ein Orchester besteht aus Einzelmusikern, verschiedensten Personen und Charakteren. In seinem ersten Orchester gab es Analphabeten, Personen, die keine Noten kannten, einen Fürsten aber auch Hochschulprofessoren. Doch einzig waren sich alle: Die Musik steht immer an erster Stelle. Vielleicht ermutigt uns dieser Text eines grossen Musikers, unsere Arbeit mit dem nötigen Einsatz und viel Freude weiter zu führen.

Herzlichen Dank allen für ihre Anstrengungen, ihren guten Willen für ihr begeistertes Mitmachen sowie dem Vorstand für seine Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Jahresbericht des Dirigenten wird mit bestem Dank und Applaus für seine grosse Arbeit, seinen Einsatz, seine feinfühlig, verständnisvolle und dennoch äusserst kompetente Leitung zur Kenntnis genommen.

7. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011

Die Jahresrechnung 2011 schliesst ab mit einem Ertrag von Fr. 6'866.20 und einem Aufwand von Fr. 7'520.15. Sie weist einen Verlust von Fr. 653.95 auf. Das Vereinsvermögen beträgt per Ende Jahr Fr. 7'720.85, Akte 5.

Die Revisorinnen, Gisela und Doris Acklin haben am 09.02.2012 die Rechnung geprüft, in Ordnung befunden und mit dem Antrag zur Genehmigung und Entlastung des Vorstandes zu Handen der Generalversammlung verabschiedet; Akte 6.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2011 wird einstimmig genehmigt.

8. Entlastungen der Rechnungsführerin und des Vorstandes

Beschluss

Der Rechnungsführerin, Beata Staubli, sowie dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

9. Voranschlag und Festsetzung der Jahresbeiträge 2012

Der Voranschlag 2012 rechnet mit einem Ertrag von Fr. 4'690.00 und einem Aufwand von Fr. 5'700.00. Es wird ein Verlust von Fr. 1'010.00 budgetiert.

Antrag des Vorstandes

Die Mitgliederbeiträge sind für das laufende Jahr beizubehalten. Der Vorsitzende dankt allen sehr herzlich, die mehr einbezahlt haben und auch in Zukunft höhere Beiträge leisten.

Gegenantrag

Agnes Knaus stellt den Antrag, den Jahresbeitrag für Aktivmitglieder auf Fr. 100.00 zu erhöhen. Sie begründet ihren Vorstoss mit dem Hinweis auf den veranschlagten Verlust im Voranschlag. Ausserdem ist die kompetent sowie mit viel Verständnis geführte und lehrreiche Probenarbeit sicher allen eine höhere finanzielle Leistung wert. Auch ist der Beitrag im Vergleich zu jenen in anderen Orchestern eher an der unteren Grenze angesetzt.

Beschlüsse:

9.1 *Der Gegenantrag von Agnes Knaus wird abgelehnt.*

9.2 *Der Voranschlag 2012 wird genehmigt.*

9.2 *Die Jahresbeiträge werden unverändert wie folgt festgesetzt:*

- *Aktivmitglieder* Fr. 80.00
- *Passivmitglieder mindestens* Fr. 20.00

10. Wahlen

Gemäss den Vereinsstatuten finden die ordentlichen Erneuerungswahlen alle zwei Jahre statt, erneut im laufenden Jahr.

Erich Haag tritt auf eigenen Wunsch als Vereinspräsident zurück. Er ist aber bereit, weiter als Vorstandsmitglied zu amten. Er wurde im Jahr 2007 als administrativer Leiter und als Vorsitzender in die Musikkommission bestimmt. Nach der Vereinsgründung am 14.08.2008 wurde er Vereinspräsident. Er leitete somit während rund 5 Jahren die Geschicke des Orchesters. Der Vorstand dankt Erich Haag für seinen grossen Einsatz als Vorsitzender des Seniorenorchesters der Region Baden und freut sich, dass er bereit ist, weiter im Vorstand mitzuwirken, um so dem Verein mit seinen grossen Erfahrungen und den Beziehungen in Wettingen sowie in der Region weiterhin zu dienen.

Ausserdem hat Beata Staubli, Rechnungsführerin, ihren Rücktritt aus dem Vorstand angezeigt. Sie übte dieses Amt seit der Vereinsgründung im Jahr 2008, d.h. währen 4 Jahren, aus. Der Vorstand dankt ihr für Ihre grosse und gewissenhaft geführte Arbeit sehr herzlich.

Der Vorstand empfiehlt, Johannes Gillardon zum Vereinspräsidenten zu wählen. Als Nachfolgerin der zurückgetretenen Rechnungsführerin schlägt der Vorstand Lisu Wyss zur Wahl vor. Beide zur Wahl vorgeschlagenen Personen sind bereit, diese Ämter anzunehmen.

Beschlüsse

Johannes Gillardon wird zum Präsidenten des Seniorenorchesters gewählt.

10.1 *Als Ersatz für Beata Staubli wird Lisu Wyss in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder, nämlich Erich Haag, Margrit Hunziker und Willy Kleiner, werden in ihrem Amt bestätigt.*

10.2 *Ebenfalls die Revisorinnen, Gisela und Doris Acklin, werden in ihrem Amt bestätigt.*

10.3 *Der Dirigent, Hans-Jürg Jetzer, wird für eine weitere Amtsdauer gewählt.*

11. Jahresprogramm

An dieser Stelle wird auf die Berichte des Präsidenten und des Dirigenten verwiesen.

Mitglieder aus der Versammlung wünschen, wie früher ein Herbstkonzert durchzuführen. Der Vorstand umgekehrt schlägt vor, auch dieses Jahr darauf zu verzichten. Er ist der Ansicht, dass die Zeit zu kurz bemessen ist, um bis im Herbst ein völlig neues Programm zu erarbeiten und dieses auch in ausreichender Qualität vorzutragen. Das heisst nicht, dass wie in vergangenen Jahren Auftritte in geschlossenen Gesellschaften wie Seniorennachmittagen, in Heimen usw. mit Stücken aus dem Repertoire des Orchesters oder Stücke, welche zur Zeit erarbeitet werden, nicht erwünscht sind.

Der Vorsitzende lässt die Versammlung im Sinne einer Konsultativabstimmung über folgende Frage abstimmen:

Wer ist bereit, den nötigen Einsatz und die erforderliche Zeit für allenfalls zusätzliche Proben für ein weiteres Konzert im Herbst mit völlig neuem Programm zu investieren?

Beschluss

10 Orchestermitglieder beantworten die Anfrage des Vorsitzenden mit JA.

Der Vorstand wird zusammen mit dem Dirigenten die Frage nach einem Konzert in der zweiten Jahreshälfte oder die Durchführung von 2 Konzerten im nächsten Jahr prüfen und die Orchestermitglieder rechtzeitig über seine Entscheide informieren.

12. Ehrungen

Der Präsident dankt folgenden Damen und Herren für ihre besonderen Einsätze und überreicht ihnen ein Präsent in Form von Süssigkeiten:

- Hans-Jürg Jetzer, Dirigent, für seinen äusserst professionellen, grossen und unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Proben und Auftritte
- Willi Kleiner, für die äusserst kompetente Betreuung des Notenarchivs und der Infrastruktur des Orchesters einschliesslich Transporte und Aufstellen der Stühle und der Notenpulte für die Proben und die Konzerte
- Margrit Grabscheid, für die Gestaltung der Höcks
- Ursula Zumsteg dafür, dass sie die Geburtstagsjubiläen der Orchestermitglieder überwacht und dafür ein Präsent und eine Gratulationskarte vorbereitet
- Die Revisorinnen, Gisela und Doris Acklin, für ihre Arbeit

Geehrt wird ausserdem der ausscheidende Präsident, Erich Haag. Wir danken ihm für seine grosse Arbeit und die unzähligen Bemühungen in den vergangenen Jahren. Unermüdlich sowie mit sehr viel Feingefühl und Erfahrung hat er die Geschicke des Ensembles geführt. Souverän hat er die Interessen des Orchesters bei Behörden usw. vertreten. Die Vizepräsidentin, Margrit Hunziker überreicht ihm ein Präsent in der Form von Gutscheinen. Wir alle freuen uns, dass er als Vorstandsmitglied und Cellist dem Orchester weiterhin treu bleibt. Nochmals vielen herzlichen Dank für alles!

13. Anträge von Mitgliedern

Einzelne Mitglieder, vertreten durch Hans-Sepp Simonett, beantragen eine Diskussion und Abstimmung zum Ort unseres Probelokals.

Begründungen:

Der Raum im Pfarreiheim St. Sebastian, der mit einem Lift im 2. Obergeschoss erreichbar ist, präsentiert sich mit den vielen Fenstern viel freundlicher, als der heutige Probenraum im Untergeschoss im Zentrum St. Anton.

Der Vorstand hat das Problem, bereits eingehend geprüft. Folgende Gründe führten zur Entscheidung, die Proben weiterhin im Pfarrsaal St. Anton durchzuführen:

- *Im neu renovierten Saal St. Sebastian stehen nur noch Stühle mit Armlehnen zur Verfügung, welche sich für das Musizieren nicht eignen.*
- *Das zwar freundlich wirkende Tageslicht im Obergeschossraum des umgebauten Raumes besitzt den Nachteil, dass es blendend wirken kann, was besonders für den Dirigenten unangenehm ist.*
- *Willy Kleiner besitzt für das heutige Probenlokal einen Schlüssel. Er öffnet den direkten Zugang zum Saal jeweils vor den Proben. So ist ein Zugang ohne Treppen sichergestellt. Ausserdem hat er die Möglichkeit, jederzeit die Räume aufzusuchen, was sich besonders vor Anlässen als sehr wertvoll erweist. Er muss nicht mehr wie bisher, Notenständer usw. vorher in sein Auto verladen und nach Hause nehmen sowie dort in seiner Garage zwischenlagern.*
- *Ebenfalls das Aufstellen von Stühlen und Notenständern im Pfarrsaal St. Anton gestaltet sich sehr praktisch. Die Stühle können sogar nach der Probe stehen gelassen werden, weil anschliessend der Kirchenchor im gleichen Raum probt.*
- *Die Notenständer, das Dirigentenpult, die Pauke, der Bass und das Dirigentenpodium können auf der Bühne aufbewahrt werden. Sie müssen nicht mehr mühsam unter der Bühne gelagert werden.*
- *Neu besitzt das Orchester hier einen eigenen Schrank zur Aufbewahrung von Noten und Akten. Dieses Angebot ist im Pfarreiheim St. Sebastian nicht möglich.*
- *Weitere Vorteile sind das interne Kaffee, das gerne von Orchestermitgliedern nach den Proben besucht wird.*
- *Auch am neuen Ort stehen geeignete Infrastruktureinrichtungen für die traditionellen Höcks zur Verfügung.*

Die Antragsteller lassen sich von den Begründungen des Vorstandes überzeugen. Sie sind daher einverstanden, auf die Durchführung einer Abstimmung zu verzichten.

Weitere Anträge von Mitgliedern wurden keine eingereicht.

14. Verschiedenes

Die Frage aus der Versammlung, ob das Orchester allenfalls aus dem Eidg. Orchesterverband auszutreten soll, ist noch nicht entschieden. Der Vorstand wird dieses Problem weiter prüfen und die Mitglieder über die Ergebnisse orientieren.

Weiter meldet sich aus der Versammlung niemand zu Wort.

Gegen die Geschäftsführung und die durchgeführten Abstimmungen werden keine Einwände erhoben.

Für die Richtigkeit:

Der Protokollführer:

Johannes Gillardon, Aktuar

Genehmigung des Protokolls:

Der Präsident:

Erich Haag

Der Stimmenzähler:

Hans Käppeli

15. März 2012